

Inhalt

Vom Überleben der Psychoanalyse in einem geschundenen Land	15
Psychoanalyse in der DDR? Die Entwicklung der Gruppenpsychotherapie.....	23
Friedliche Revolution –	
Wandlungen im Psychotherapieinstitut Berlin-Alexanderplatz.....	47
Deutsche Geschichte trifft auf die Gegenwart	67
Mörderische Ideologien und Trauma Krieg.....	68
Der Krieg nach dem Krieg	89
Die langen Schatten der Kriegskindheiten.....	109
Wirkungen und Nebenwirkungen der Wende	125
Nachdenken über das Unbewusste in Ostdeutschland.....	126
Schieflagen im deutschen Vereinigungsprozess	
Oder: Es wächst zusammen, was lange nicht zusammen passt.....	133
Stasi und kein Ende?	
Oder: Was ich meinen Landsleuten sagen will.....	144
Die Geschichten von Ronja, Felizia und Andreas.....	153
Ronja. Die Wende als Befreiung. Die 70er.....	156
Felizia. Die Wende als emotionale Obdachlosigkeit. Die 80er.	173
Andreas. Geburtenschwacher Jahrgang mit starken Aufträgen. Die 90er.	188
Auswirkungen gesellschaftlicher Umbrüche auf das Geschlechterverhältnis	194

Öffnung zur Welt – Auf dem Weg zur Interkulturalität.....	209
Vom Asyl: Bernadette und Lara.....	210
Migration und Fremdenfeindlichkeit.....	218
Ein möglicher Weg zur transkulturellen Kooperation	226
Unser psychoanalytisches Institut im Übergangsraum	245
Die immerwährende Suche nach einer psychoanalytischen Identität	245
Ein neuer common ground: Intersubjektives Feld, Matrix und Menschenbild.....	252
Identitätsbildung über die Auseinandersetzung mit der „Sittlichkeit“	266
Unser Institut – ein Dialekt mehr in der analytischen Kulturkritik: Eine Art Vermächtnis	277
Literatur.....	279